

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

19. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Frauencorrespondent“

Halle'sches Tageblatt.
Beylagzettel 60 Bl. monatlich 1/2zt und 1/2zt.
Mit Beilage der „Halle'schen Familienblätter“ monatlich 10 Bl. mehr.

Halle'sche Kleinste Nachrichten.
Beilage zum „General Anzeiger“
Halle'sche Kleinste Nachrichten, Halle'sche Kleinste Nachrichten, Halle'sche Kleinste Nachrichten.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Der Herrsch. v. K. bringen ein interessantes Bild über den Aufnahmest. des Reichsausschusses in Rom.

Es spricht vielmehr dem deutschen Schullehrer die größten Kenntnisse über. Haupt zu. Wenn der keine Parteil. es auf der Schule nicht weiter bringt.

Wäuser konnte Wetnamat von Reuters und Professor Darmat beteiligen. Mit Vorliebe geht die Wanderung noch den malerischen und einmünder-

Ein Franzose über die deutschen Schulen.

Der Franzose Jules Huret, von dessen Studienereignisse wir bereits mehrere Notizen gegeben haben, hat bei seinem für den Parteil. „Revue“ unternommen

Am meisten hat es Huret beim deutschen Unterrichte interessiert, daß man die Schüler zu praktischen

„Das Haus Dehtsch war sehr hoch und hatte drei Etagen.“ ...

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. April. (Sohnnachrichten.) Der Kaiser machte gestern Vormittag den gewöhnlichen Spaziergang, durch beim Staatsminister

„Einmal ist die Revolution, deren Realisation außer Zweifel steht, und die Frage der Organisation ist schließlich gelöst.“

Sundewitt*.)

Eine schätzbare Regimentsgeschichte von J. Sobst. Oberwalden.
„Mabel, ach Mabel!“ brach es über die Lippen Haffo von Oberstein, sie mit zärtlichem Ungehäm und trotzigen

Handelt von allerlei Entzähnungen und Fittlerw. wochenfestigkeiten, bis die große Pante das letzte Wort behält.

Sollte ihr Mann etwa? In dieses schwere Weiden Braun, das alle bösen Geister

* Von hauptvertraute Abonnenten erhalten den bisher erschienenen Teil dieses Roman gratis nachgelesen.



blüher nicht zur Verhandlung gekommenen Anträge der vereinigten bürgerlichen Parteien in Folge der gegenwärtigen Lage...

Witz der Heberichs! Auskunft über das Einkommen von Angestellten? Ich bin der Meinung...

Italien.

Aus dem Vatikan erzählt der römische Berichterstatter des 'Ver. Tagl.' eine Anekdote, die so wunderbar klingt...

Niederlande.

Die Sager Friedenskonferenz. In einem offenbar inspirierten Berliner Telegramm schreibt die 'Pd. in.'...

Rußland.

Aus einem russischen Gefängnis. Die Petersburger Telegraphen-Agentur veröffentlicht folgende: In den letzten Tagen des vergangenen Jahres erschienen in der Pariser Presse...

Amerika.

Eine Probe auf die Freundschaft. Auf die (gerade von uns Telegrammamt gebrochene) Erklärung des amerikanischen Vorkämpfers in Berlin...

Standpunkte aus, dem Hr. Tower für sie festlegt und der ihr deutlich genug mit abgelesen wird...

Lokales.

- Sitzung der Stadtratskommission. Montag, den 5. April, abg. 4 Uhr. Öffentliche Sitzung. 1. Endgültige Beschlüsse...

Stadtheater. Aus dem reichhaltigen Programm, das von dem Oberpaar Stahler für ihr diesjähriges Benefiz am Sonnabend, den 6. April...

Neues Theater. Nachdem sei auf das heutige Benefiz für Herrn Paul Wagner...

Experimental-Vortrag. Hebrath, von Herr Dr. Schapire von der Vorlesung...

Vollstübigenverein. Morgen, Sonnabend, abends 8 1/2 Uhr findet im Lokal Nr. 18 des Hauptbahnhofes...

Arbeiter-Verbandsrat. Der Arbeiter-Verbandsrat hat am Sonntag, den 4. April...

Arbeiter-Verbandsrat. Der Arbeiter-Verbandsrat hat am Sonntag, den 4. April...

- Arbeitsreform. Dem Privatbureau in der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität Dr. Eberda ist die Erlaubnis zur Eintragung...

„Was Du nicht dazu getan?“ fragte Traut mit der Wiener eines Unterdrückungsrichters.

„Und wenn ich es getan hätte, so wüßte ich es wohl zu verantworten. Soll ich die vielleicht einmal Hofjos Kontou unter die Augen bringen?“

„Sagt nicht Du genöthigt, Fritz. Laß es Dir doch später von Hofjo mit Zinshelken wiedergeben.“

„Dazu hätte ich ja auch das Recht. Die Summe allein wäre groß genug, um Dir Deinen Wohlstand zurück zu erfüllen. Jambler Schöder besitzt noch den herrlichen Hahnschmid, den Du so bewunderst.“

„Was — so hoch?“

„Närrchen Du glaubst Du, daß Dein Mann wegen einer Pappalle feinerzeit zu solchem Maßstab, wie dem einer geheimen Beratung mit dem Regimentskommandeur, greifen würde? Ich hatte aber nicht geglaubt, daß meinem Antrage so bald Gehör gegeben werden würde. Daran trägt nur die Erinnerung zum Überdruß die Schuld, das beschleunigte die Sache.“

„Fritz, sage es mir einmal ganz ehrlich, genügt denn die Waise Wabels, daß sie das Kind des Luzus sowohl wie unser Juner Beschäftigung damit den künftigen Hahnschmid werden bestreiten können?“

„Ach, denke, es im Notfall beschneiden zu können“, versicherte Fritz. „Im übrigen wittere ich in diesem Kind des Luzus, wie Du Wabel bezeichnet, auch die letzte Tochter des Waters. Ihre blauen Augen können so klar und geschäftig, daß ich vermute, Wabel wird der Finanzminister des Hauses werden, wenn sie erst einmal reife Erfahrungen gemacht hat.“

Außerdem gibt der Vater an meinen Wabel hin die bedeutende Zulage, deren Auszahlung ich vermittle, Kapitalien bekommen die unerschrockenen Kinder garnicht in die Hände. Darum betrachte ich auch die Verlegung durchaus nicht als ein Unglück. Die Garnison wird so über, aber den Herren hier im Westen scheint jede Garnison des Ostens, Westens ausgenommen, gleich einer Verbannung nach Sibirien.“

Traut lachte hell auf und rief: „Dorum mancherlei Wabel auch schon in Todesangst: Ach Hofjo, Hofjo, da sein lieber Schreckliche Waise.“

„Haha, und nun läßt er ihre die Tränen weg und versichert ihr dabei, daß nur über seine Leiche weg die Waise seine süße, geküßte Wabel anknabbern sollen. Na, dabei wollen wir sie zunächst nicht hören. Komm, Traut, und frische meine weißen Leib mit einem kleinen Zwickel auf, wie nur Du es versteht. Die beiden sind sich selber genug und gebrauchen keinen weiteren Trost, geschweige denn eine körperliche Stärkung.“

Fätschlich legte der etwas in die Breite gegangene Ehemann, in den besten Jahren, seinen Arm um die schlanke Schulter der liebreizenden Frau und drückte einen Kuß auf die ihm willig gebotenen Lippen.

„Weinst Du nicht, Kind, daß Du mir mit Freuden nach Sibirien Gärten geduldet wärest?“

„Wenn ich die Männer nicht alles einsehen.“

„Wenn die Frauen uns lieben“, ergänzte Fritz Wacker mit gemüthlichem Glanz. Und weil Du das tust und mich dadurch zum Glücklichen Mann machst, Traut, so soll an dem Tage da Hofjo seine Wabel freit, Dein Wohlstandumsturz erfüllt werden aus der herrliche Hahnschmid soll Deinen weißen Leib zieren zu meiner Freude und zu Deiner Mitbewunderung.“

Fritz Wacker hielt geduldig dem Freudenanspruch Trauts stand und ließ sich absondern von ihren glänzenden Händen füttern wie ein hungriges Kind. — — —

„Wenn die Frauen lieben!“

Fritz Wacker freite mit diesen Worten ins Schwarze getroffen. Wabel, Freitrau von Oberstein, geborene Careu, zog nur zu bald als seltsame junge Frau mit ihrem Hofjo in der jenen Gesellschaft ein.

Die Hochzeit war der Verlobung um so rascher gefolgt, als Oberstein nur kurzen Urlaub erhielt, da er bei dem Offiziermangel dazu ausersehen war, noch Rekruten zu drücken.

„Na, da wird Frau Wabel ja bald erfahren, daß hinter dem so laufig aussehend, ein gutes Teil schwarzer und ganz verstaubter Arbeit steckt“, äußerte Fritz vertraulich seiner Traut gegenüber. Die dazu ausgehender, mit der herrlichen Hofmeisterin dem jungen Mann die Wohnung einzuweihen, reichte in der neuen Garnison die Wohnung einzuweihen.

„Nun, die Hofmeisterin begann Frau Traut ihr mähliges Amt. Für kein Geld noch gute Worte war etwas Paffendes zu haben gewesen.“

Im Anbetracht waren die alten Häuser ineinander geschloßelt und so verbaut, daß man annehmen mußte, früheren Generationen habe nichts an Luft und Licht gelegen. Man konnte froh sein, wenn nur ein dunkles Zimmer vorhanden war und darauf war Traut um so rathloser, da sie außer allerhand dunklen Winkel und Ecken, deren zwei vorhanden, die stoff als Salons mit angeführt waren.

„Da müßten Obersteins aber nur Nachhilfe geben“, sagte sich Traut und verlegte sofort die Staatsgarnier in eben diese lichtlosen Räume. Dagegen avancierten die beiden hellen Zimmer in der Front des Hauses zum Herren- und Wohnzimmer. Das Schlafzimmer nebst Fremdenzimmer lag dagegen dem großen, ganz von allerhand Häusern und Stufen gefüllten Hof und zugleich dicht an der hellen Treppe, die mit einem Hofweg nach oben zu der, durch eine Glastür abgegrenzten Wohnung der jungen Eheleute führte.

Es war Raum genug für die vielen verschiedenartigen Einrichtungsgegenstände vorhanden, und das war für Hofjo bei der Wahl bestimmend gewesen. Mit der Zeit würde sich ja wohl noch was anderes finden. Das wichtigste für ihn aber war, daß sein Hofjo Unterkunft im Hause gefunden hatte. Der geräumige Stall lag hinter Hofjos, von wo man direkt den Ausgang nach einer Gasse hatte. Ein Wagenspinner war auch vorhanden und Platz für drei bis vier Pferde.

(Fortsetzung folgt.)



Wir veranstalten von
Sonnabend den 6. April
bis Sonnabend den 13. April
eine große

Küchenwoche.

Für unsere w. Kundschaft bedeutet diese Veranstaltung eine äußerst günstige Einkaufs-Gelegenheit aller zum Haushalt erforderlichen Gegenstände und Bedarfsartikel.

Bohnenverkauf anerkannt bewährter Ware.
Unterbleiben dieser Preise
nur auf Kosten geringwertiger Qualitäten möglich.

Porzellan.

Teller tief und flach	25 15	8
Teller (Dessert)	15 0	6
Teller ff. beför., tief und flach		28
Tassen, weiß, mit Untertassen		8
Tassen mit Goldrand	3 Paar	35

Cassen reich beför. 3 Paar **28** Pf.

Kaffeekannen mit Patentdeckel	20	14
Kaffeekannen mit Goldrand		38
Kaffeekannen für 6 Personen		28
Kaffeekannen groß, reich beför.		48
Kaffeeteller extra groß		8

Milchtöpfe ff. beför., Satz 6 Stk. **68** Pf.

Salatschüsseln, Kofoto		22
Saucieren	48	18
Bratenschüsseln	28 15	8
Deckelschüsseln, Heßen		1 ²⁵
Terrinen, Kofoto, mit Deckel		88

Kaffeesevice 9 teilig, beför. **1⁴⁵** Pf.

Quirlhalter		48
Handleuchter		12
Seifenhalter		18
Cabarets		48
Sahngiesser	8	5

Cafeservice 23 teilig, reich bef. **8²⁵** Pf.

Zuckerboxen	10	6
Kompottschüsseln	6	4
Aufschnittplatten rund, groß		48
Puddingformen		18
Eierbecher	8 Stück	10

Steingut.

Teller tief und flach	8 5	3
Kaffeeteller		5
Terrinen mit Deckel	38	28
Terrinen bunt beför., oval		68
Salz- u. Mehlresten bunt beför.		48

Küchengerätschaften 22 teilig modern beför. **4⁹⁰** Pf.

Wasserkannen bunt beför.	28	18
Waschschüsseln bunt beför.	95	65
Toiletteimer komplett mit Stängel		1 ⁹⁵
Nachtgeschirre	28	18
Seifenschalen	10	5

Gewürztonnen, bunt, Satz 6 Stück **48** Pf.

Satz Töpfe Zinnblech	6 Stück	1 ²⁵
Satz Schüsseln	6 Stück	62
Tortenplatten		75
Bratenplatten bunt, groß		68
Schneidbretter Goldrand, groß		38

Glas.

Wassergläser	6	4
Wasserflaschen		18
Sturzflaschen mit Glas		14
Butterglocken		15
Glasteller	6	4

Goldrandbecher **7** Pf.

Milchflaschen	3 Stk.	10
Citronenpressen		9
Weingläser Hamb. Spez., Krist.		18
Salzstreuer		5
Kompottschüsseln		4

Holzwaren.

Handtuchhalter		48
Blechzeugrahmen		42
Quirlgarnituren		48
Küchenstühle	2.45	1 ⁹⁵
Küchentische	8.90	6 ⁹⁰

Putzkommoden 2²⁵ Pf.

Küchenbänke	1.65	1 ²⁵
Fussbänke		42
Plättbretter framme Polsterung		1 ⁷⁵
Aermelplättbretter		48
Wichskasten		18

Stufenleitern pro Stufe **45** Pf.

Gewürzschränke	42	26
Gewürztagern	38	28
Messerputzen	18	9
Besteckkasten		38
Kleiderbügel	4 Stück	10

Bürstenwaren.

Schneerbürsten	14	10
Handwaschbürsten	8	5
Glanzbürsten	28	18
Schrubber	28	16
Teppichbürsten	48	38

Stubenbesen Sorte **48** Pf.

Handfeger	82	22
Handfeger Hochhaar	88	58
Stubenbesen Hochhaar		1 ¹⁰
Staubwedel	18	9
Bürstengerätschaften	1.30	95

Haushaltwaren.

Kaffeemühlen	88	65
Reibemaschinen groß		95
Hackemesser	68	48
Wiegemesser	68	48
Fleischmaschinen	3.60	2 ⁶⁵

Küchenwagen **1⁵⁸** Pf.

Glühstoffplatten		2 ⁶⁵
Spirituskocher		32
Eierruhren	28	15
Kaffee- u. Zucker-Büchsen	18	12
Gaskocher		95

Bolzenplatte **1⁹⁵** Pf.

Brotkapsel		1 ²⁵
Waschbretter	58	38
Waschständer	88	48
Spiritusplatten		6 ⁹⁰
Gasplatten		2 ⁹⁰

Sand-, Seife-, Soda-Garnitur **48** Pf.

Möbelklopper	18	8
Briefkasten	58	42
Giesskannen	48	25
Aschkuchenformen	45	38
Reibeisen	12	9

Glühstoff Kasten **20** Pf.

Marktnetze	43	38
Möbelpolitur		48
Topfuntersetzer Draht		22
Küchenlampen	48	22
Emaille-Eimer	28 cm	72

Hamburger
Engros-Lager

Leopold Nussbaum

G. m. b. H.
Ferneuf 378.

Gr. Ulrichstrasse 60/61.

Nur soweit Vorrat.

Halle a. S.

Bartfässerstrasse 3/5.